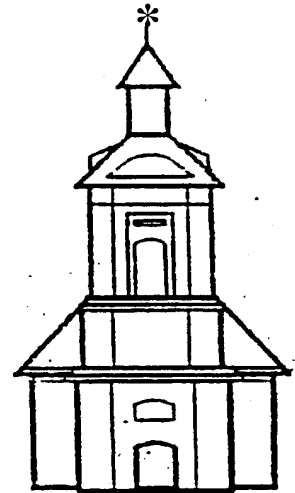


Evangelische Kirchengemeinde

Schönwalde

Gemeindebrief für Dezember 2019,

Januar und Februar 2020



Und das Meer wurde aufgewühlt von einem starken Wind. Als sie nun etwa fünfundzwanzig oder dreißig Stadien gerudert waren, sahen sie Jesus auf dem Meer gehen und nahe an das Boot kommen; und sie fürchteten sich. Er aber spricht zu ihnen: Ich bin's; fürchtet euch nicht! - Johannes 6, 19.20

Durch die Transitzone

Bei schönem Wetter will jeder segeln. Im Dezember geht's um den Zieleinlauf zum 200. Jubiläum des märkischen Dichturfürsten. Noch 30 Tage bis Buffalo. Doch Fontane schrieb uns keine Schönwettergeschichte ins Logbuch: „Die ‚Schwalbe‘ fliegt über den Eriesee / Gischt schäumt um den Bug wie Flocken von Schnee...“ Wir wissen, so frei und froh bleibt es nicht. Es droht: „Alle Mann von Bord, Frauen und Kinder zuerst!“ Nun kommt es auf den Steuermann an: „Halt aus!“ Bang ist die Frage, ob er Kurs hält. Ist er noch da? „Ja, ich bin.“

Auf Schiffen konzentrieren sich zu allen Zeiten immer Schicksale *in a nutshell*. Auf Schiffe konzentrieren sich zu allen Zeiten aber immer auch Hoffnungen.

Marseille 1940. „Unaufhörlich strömte es weiter in den einzigen Hafen des Landes, auf dem noch französische Flaggen wehten. Die Menschen, die diesen Erdteil verlassen wollten, hätten jede Woche eine gigantische Flotte bemannen können. Es fuhr aber jede Woche nicht einmal ein kleines, armseliges Schifflein.“ Unter den Flüchtlingen aus dem Norden ist vor 80 Jahren auch Anna Seghers. Inmitten aller Sorgen um Kinder und internierten Mann macht sie erste Notizen für ein Buch über das Flüchtlingsleben zwischen Gestapo und Krieg: „Transit“.

Transit: Das noch unbesetzte Marseille gewährt den Schutz einer zugigen Drehtür. Alle wollen weg. Der Hafen ist Gerüchtebörse und Markt verramschter Sehnsüchte: „Die ‚Montreal‘ soll untergegangen sein... auf eine Mine gelaufen... Verglichen mit den Schicksalen anderer Schiffe, die mit ihrer Last aus Flüchtlingen durch alle Meere gejagt wurden und nie von Häfen aufgenommen, die man eher auf hoher See verbrennen ließ, als sie Anker werfen zu lassen, nur weil die Papiere der Passagiere ein paar Tage vorher abliefen, mit solchen Schiffsschicksalen verglichen, ist doch der Untergang der ‚Montreal‘ in Kriegzeiten für ein Schiff ein natürlicher Tod.“, so beginnt der Roman von Seghers.

Transit: Die Furcht hängenzubleiben. Den Nazis in die Hände zu fallen. Es bleiben nur maritime Seelenverkäufer. Behörden, Visa, Tickets, Kautionen, Bürokratie und Korruption, alles verknötet sich zur labyrinthischen Endlosschleife. „*Une situation diabolique*“, so Seghers im Advent 1940. Der Hafen einer Falle gleich. „Die Nachricht..., die ‚Montreal‘ sei untergegangen. Mir kam es vor, das Schiff sei in uralten Zeiten abgefahren, ein Sagenschiff, ewig unterwegs, dem Fahrt und Untergang zeitlos anhaften. Die Nachricht hinderte keineswegs ganze Scharen von Flüchtlingen, um Vorbuchung für das nächste Schiff zu betteln.“

Menschen auf See, Menschen im Transit: Dem Schicksal machtlos ausgeliefert?

Die *San Juan Bautista*, 1619. Nach Angst und Verzweiflung keimt in den angeketteten Entführten aus dem Kongo eine irre Hoffnung. Piraten entern ihren Sklaventransporter. Doch die Besatzung der *White Lion* verkauft sie in Virginia auf dem Marktplatz: Amerikas erste Sklaven. Später erwächst aus ähnlichen Situationen (*La Amistad*, 1839) die Empörung zur Abschaffung der Sklaverei.

Die *Johanne*, 1858: Auf der Fahrt von Bremen nach New York City strandet die mit Auswanderern vollbesetzte Bark vor Spiekeroog im Nordweststurm in der eisigen Nordsee. Die Insulaner müssen hilflos zusehen, da Rettungsmittel fehlen. Dieser Erfahrung verdankt sich die Gründung der Deutsche Seenotrettung.

Die *St. Louis*, 1939: Nach der Pogromnacht 1938 wollen jüdische Deutsche auswandern. Trotz gültiger Papiere wird es eine Irrfahrt, da Kuba und die USA sie abweisen. Kapitän Gustav Schröder weigert sich, die Passagiere nach Deutschland zurückzubringen und droht, sein Schiff vor England stranden zu lassen. Diesem Mut ist zu verdanken, daß sie Antwerpen anlaufen, um die Flüchtlinge auf Belgien, die Niederlande, Frankreich und Großbritannien zu verteilen.

Die *Exodus*, 1947: Sie will jüdische Zwangsverschleppte, Holocaustüberlebende und Waisenkinder von Marseille nach Britisch-Palästina bringen. Das illegale Anlanden wird verhindert. Die Briten bringen die internierten Passagiere zurück in Lager nach Deutschland. Die internationale Kritik an diesem Umgang mit den Holocaustopfern ist verheerend. Die UNO hebt das britische Mandat in Palästina auf und beschließt die Teilung Palästinas als jüdischen und arabischen Staat.

Transit: Dem Schicksal ausgeliefert? 2019 fuhren zwei Schiffe in bislang unkartierte Gewässer und in Wogen der Empörung hinein: Die *Sea-Watch 3* unter Kapitänin Carola Rackete und die *Malizia II* unter Skipper Boris Herrmann mit Passagier Greta Thunberg. Beiden wird vorgeworfen, unverantwortlich zu sein.

Advent ist Transit. Nicht mehr Totensonntag, noch nicht Weihnachten. In diesem Transit hören wir auch von einer Fahrt durch unkartierte, rauhe See; illegal, durch Wogen der Ablehnung. Der Passagier geschmäht. Er wird unwillkommen sein. Doch der Steuermann hält Kurs: *Es kommt ein Schiff, geladen bis an sein' höchsten Bord, trägt Gottes Sohn voll Gnaden, des Vaters ewigs Wort.*

Frohe Weihnachten und Gottes Segen in 2020 wünscht Ihnen
Ihr Martin Burmeister

Gottesdienste im Dezember

01. Dezember 1. Advent	10 Uhr	Predigtgottesdienst	Kirche	Pfr. Burmeister
08. Dezember 2. Advent	16 Uhr	Adventskonzert	Kirche	Kantorin Thiemann u.a.
15. Dezember 3. Advent	10 Uhr	Predigtgottesdienst	Saal	Pfarrer Hoffmann
22. Dezember 4. Advent	10 Uhr	Abendmahlsandacht	Saal	Pfr. Burmeister
24. Dezember Heilig Abend	14 Uhr	Für Große und Kleine	Kirche	Pfr. Burmeister / Dkn. Hierse u.v.a.
24. Dezember Heilig Abend	15:30	Christvesper (Achtung: keine Stehplätze mehr!)	Kirche	Pfr. Burmeister/ Dkn. Hierse / Kantorin Thiemann
24. Dezember Heilig Abend	17 Uhr	Christvesper mit Chor	Kirche	Pfarrer Hoffmann
25. Dezember 1. Weihnachtstag	10 Uhr	Predigtgottesdienst	Saal	Pfr. Burmeister
26. Dezember 2. Weihnachtstag	15:30	„Christmas Joy“ International Service	Kirche	Pfr. Burmeister / Kantorin Thiemann
31. Dezember Silvester	17 Uhr	Andacht	Kirche	Pfr. Burmeister

Monatsspruch für Dezember

**Wer im Dunkel lebt und wem kein Licht leuchtet,
der vertraue auf den Namen des Herrn
und verlasse sich auf seinen Gott.**

Jesaja 50, 10

Biblische Jahreslosung 2020

Ich glaube; hilf meinem Unglauben!

Markus 9, 24

Gottesdienste im Januar

05. Januar 2. Sonntag nach Weihnachten	10 Uhr	Predigtgottesdienst	Saal	Pfr. Burmeister
12. Januar 1.So. n. Epiphantias	10 Uhr	Predigtgottesdienst	Kirche	Pfr. Burmeister
19. Januar 2.So. n. Epiphantias	10 Uhr	Predigtgottesdienst	Saal	Pfr. Burmeister
26. Januar 3.So. n. Epiphantias	10 Uhr	Abendmahls- gottesdienst	Kirche	Pfarrer Hoffmann

Monatsspruch für Januar

Gott ist treu.

1. Korinther 1, 9

Gottesdienste im Februar

2. Februar Letzter Epiphantias	10 Uhr	Predigtgottesdienst	Saal	Pfarrer Hoffmann
9. Februar Septuagesimae	10 Uhr	Lektorengottesdienst	Kirche	Lektorin Späthling
16. Februar Sexagesimae	10 Uhr	Abendmahls- gottesdienst	Saal	Pfr. Burmeister
23. Februar Estomihi	10 Uhr	Predigtgottesdienst	Kirche	Pfr. Burmeister

Monatsspruch für Februar

Ihr seid teuer erkauft; werdet nicht der Menschen Knechte.

1. Korinther 7, 23

Hinweis



„Gottesdienst überfüllt“ –Diesen Hinweis kennt man von Evangelischen Kirchentagen. Es gilt oft leider auch für den **mittleren** Gottesdienst am **Heiligen Abend (15:30 Uhr) in der Dorfkirche**. Wir müssen die Brandschutzbestimmungen umsetzen, und können **keine Stehplätze mehr** anbieten. Inzwischen hat es sich bewährt, auf die Gottesdienste **um 14:00 Uhr** und **um 17:00 Uhr auszuweichen**. Letztes Jahr hat es mit der Aufteilung perfekt geklappt. Gerne würden wir Sie wieder im Gottesdienst begrüßen.

Freud und Leid im Kirchenjahr 2019/20

in und aus unserer Kirchengemeinde Schönwalde.

Getauft wurden:

*##### am ##### 2018;
*##### am ##### 2019; *##### am ##### 2019;
*##### am ##### 2019;

Mit der Konfirmation bekräftigten ihre Taufe:

*#####; *##### *#####;
*##### *##### *#####
alle am 09. 06. 2019

Ihre Ehe stellten unter Gottes Wort in der Trauung:

* ##### am ##### 2018
*##### am ##### 2019; *##### am ##### 2019;
*##### am ##### 2019;
*##### am ##### 2019

Unter Worten der Heiligen Schrift gaben wir letztes Geleit:

*#####; *#####; *#####
*##### *##### *#####
*##### *#####
*#####
*#####

Wir gedenken an *Dr. Joachim Zehner

Aussichten: Besondere Veranstaltungen im Winter

30. November 2019, Sonnabend vor dem 1. Advent, 15:00 Uhr, Kirche



➔ **Konzert Maxim Kowalew Don Kosaken**

„*Winterzauber und Glockenklang*“: Sakrale Gesänge der russisch-orthodoxen Liturgie und russische Volkslieder dargeboten von sieben erhebend-kraftvollen Stimmen unter Leitung von Maxim Kowalew.

Vorverkauf € 22,-, Abendkasse € 25,-

Vorverkauf über 03322-212857 oder Blumenladen „Blütenstil“ am Friedhof

01. Dezember 2019, Sonntag, 1. Advent, 16:00 Uhr, Kirche

➔ **„*Before Christmas*“ – Vorweihnachtliches Konzert mit Ulrike Mai und Lutz Gerlach an 2 Pianos**

Lutz Gerlach erwähnte ja bereits öfter, daß er Weihnachten (wie vermutlich so manche Männer) alljährlich mit einem lachenden und weinenden Auge entgegenseht. Heißen also deshalb das neue Programm und die neue CD „Piano di Acqua“? Wer das Duo Gerlach / Mai kennt, weiß, daß „meer“ dahintersteckt. Nicht zufällig dürfte sein, daß im Jahr 2019 des 260. Todestages des großen Hallenser Meisters Georg Friedrich Händel gedacht wird. „Wassermusik“, so lautet eine von Händel komponierte musikalische Kollektion. Sie entstand nach der Krönung des Hannoveraner Kurfürsten Georg Ludwig zum britischen König George I. und wurde zur Beschallung einer königlichen Themsefahrt aufgeführt.

Nach knapp 2 Jahren kreativer Pause erschien Gerlachs neue CD, ein musikalisches Reisetagebuch voll eigener Kompositionen. Wasser ist das alles verbindende Thema.

„*Piano di Acqua – Wassermusik & Before Christmas*“ mit Ulrike Mai und Lutz Gerlach an 2 Pianos & Keys; Werke von Klassik bis Jazz; von Händel bis Gerlach &...
... natürlich erste Weihnachtslieder!



Reservierungen über 03322-212857 oder www.eva-schoenwal.de

Eintritt 15,-€

08. Dezember 2019, Sonntag, 2. Advent, 16:00 Uhr, Dorfkirche

➔ „Das Adventskonzert“

mit der Kantorei Schönwalde, dem Gospelprojektchor und Gästen,
unter Leitung von Kantorin Heike Thiemann



Der Kranz ist gebunden, die ersten beiden Kerzen brennen mit warmem Licht... Zeit für das Adventskonzert der Kirchengemeinde. Wie schon im Vorjahr findet es am **Zweiten Advent** statt, dem **08. Dezember 2019**, um **16.00 Uhr** in der **Dorfkirche**. Die Adventssonntage setzen verschiedene Akzente. Zum 2. Advent heißt es: „*Seht auf und erhebt eure Häupter...*“ (Lk. 21,28). Inmitten aller Unruhe, al-

lem Chaos und aller Ängste verkündet die Botschaft des 2. Advents den Niedergedrückten und Geängstigten, den Zurückgewiesenen und Bedrängten, daß ihre Nöte und Sorgen wahrgenommen werden. Davon klingt das Konzert – äußerlich und innerlich. Traditionellerweise nimmt das Konzert die Stelle des Sonntagsgottesdienstes ein. Die musikalische Gestaltung liegt wieder bei Kantorin Heike Thiemann, die mit der Kantorei, den Teilnehmenden des Gospelprojektes und Gastmusikerinnen und –musikern adventliche und weihnachtliche Musik quer durch Zeitalter und Kulturen präsentieren wird. Freuen Sie sich auf eine klanglich abwechslungsreiche, besinnliche Stunde in der schönsten Zeit des Jahres.

Der Eintritt ist, wie immer, frei.

(ht)

Grafik: © Adventskranz in seiner Ursprungsform 1839, von Johann Hinrich Wichern.

© Das Rauhe Haus Hamburg, www.rauheshaus.de

26th December 2019, Thursday, 2nd Day of Christmas, 03:30 pm, Church



➔ **Christmas Joy – An international and ecumenical celebration**

“Christmas” is mostly celebrated in Germany at December 24th, at *Christmas Eve*. If you want so, this is the “wrong” date, because it is too early. Worldwide Christianity celebrates *Christmas* at December 25th. On the other hand the “*Second day of Christmas*”, December 26th, is not observed as a public holiday in many countries. But in Germany it is traditionally *the*

holiday dedicated to visits of close friends or distantly related family members. We want to combine various Christmas traditions by celebrating **Christmas Joy** at **December 26th**. We will listen to the Christmas story from Holy Bible, gather for music, prayers, and devotion, as well as we share Christmas food afterwards, like cookies, biscuits, and ginger bread or the type sweet or spicy stuff you want to offer from your tradition to our celebration. You are invited! Visit old friends and new neighbors from Schönwalde at our **Christmas Joy**. Come and join us in the Village Church for the birthday of Jesus. The service is in English. (mb)

© Foto „Christmas for me“/ Minase g. Mengistu

[CC BY-SA 4.0 (<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>)]

Ansichten: Ausflug der Jungen Gemeinde

Im Hinterhaus: Zu Besuch bei einer 90jährigen



„Het Achterhuis“ (Das Hinterhaus) - diesen Titel plante Anne Frank für die Veröffentlichung ihres Tagesbuches nach dem Krieg. Die junge Autorin hatte schon völlig richtig erkannt, daß sie da einen dramatischen Stoff verarbeitete. Acht Menschen, wie in einem Kammer-spiel, auf engstem Raum agierend, sich ängstigend, lebend, lachend, sorgend, träumend, in ihrer kleinen konzentrierten Welt: Einem Hinterhaus in Amsterdam, das als Versteck vor der Gestapo und den Nazis diente, um nicht ins Lager abtransportiert werden. Wie eine Bootsbesatzung auf dem Weg durch gefährliche Wasser waren sie aneinander gewiesen. Dieses Jahr ist Annes Tagebuch zu Ehren ihres 90. Geburtstages in Sonderausgabe erneut erschienen. Es ist ein Stück Weltliteratur –

mit traurigem Hintergrund. Anne Frank starb 14jährig im KZ Bergen-Belsen. Ihr Buch lebt. Wir haben uns in der j.g. mit dem Schicksal von Anne beschäftigt und einen Ausflug ins „Hinterhaus“ nach Berlin gemacht. Analog zur Amsterdamer Prinsengracht 263 liegt das Berliner Anne Frank Zentrum im Hinterhaus. Das Zentrum in Berlin-Mitte bietet sowohl eine Ausstellung als auch diverse multimediale Zugänge für Jugendliche und Erwachsene. Ein Gang vorbei an Orten jüdischen Lebens in Mitte rundete den Tagesausflug ab: Jüdisches Gymnasium, Neue Synagoge, Alter Jüdischer Friedhof in Mitte; offene jüdische Restaurants und goldene Stolpersteine auf dem Pflaster. Vielleicht lockt uns ja auch einmal Annes Tagebuch ins originale „Achterhuis“? (mb)

Foto: Anne Frank lacht im Unterricht: Jüdisches Lyzeum Amsterdam, 1941(c) publicdomain

Umsicht: Ein Schiff wird kommen

Im Mittelmeer ertrinken Menschen. Ihre Leichen werden an Badestrände gespült. Wie sollen wir damit umgehen? Es ignorieren? (Wir sind nicht Anrainer.) Es begrüßen? („Absaufen! Absaufen! Absaufen!“ ruft Pegida.) An das System der staatlichen Seenotrettung delegieren? (Das gibt es nicht.) So bleiben private Initiativen. Der Evangelische Kirchentag rief auf, aus christlicher Motivation heraus Menschen nicht im Wasser ertrinken zu lassen, weil sich niemand für sie zuständig fühlt. Ein zivilisatorischer Mindeststandard, den nun die gesamte evangelische Kirche unterstützt.

Brief von Bischof Dr. Dröge

Liebe Schwestern und Brüder,...

mit der Bereitstellung eines Schiffes soll ein deutliches Zeichen gesetzt werden. ... Das Schiff erinnert an die humanitäre Katastrophe, die sich vor den Toren Europas abspielt. Unser Hilfsprojekt kann die Probleme nicht lösen,



kann nur auf die Probleme aufmerksam machen und politische und humanitäre Lösungen einfordern. Das Schiff ist ein Teil des Gesamtengagements der Evangelischen Kirche im Zusammenspiel mit der Diakonie Katastrophenhilfe und Brot für die Welt, die in Krisengebieten tätig sind und in vielfacher Weise dazu beitragen, Fluchtursachen zu bekämpfen. Das Rettungsschiff kann und soll die politisch Verantwortlichen mahnen, Fluchtursachen zu bekämpfen und eine konsistente europäische Flüchtlingspolitik zu entwickeln. Für das geplante Schiff werden *keine* Kirchensteuermittel verwendet. Es wird ausschließlich aus Spenden finanziert. Die große Resonanz, die bereits die Kirchentagsresolution hervorgerufen hat, läßt hoffen, daß ausreichend Spenden eingehen werden, um das Projekt zu ermöglichen. Es wird ein Verein gegründet werden, der ein breites zivilgesellschaftliches Engagement motiviert und koordiniert. Die Rückmeldungen angesprochener zivilgesellschaftlicher Akteure und Organisationen hat gezeigt, wie viel Unterstützung das Projekt schon jetzt bekommt.

Liebe Schwestern und Brüder, ich teile die Einschätzung der EKD, daß das Schiff nur eine exemplarische Funktion haben kann, um auf das ungelöste Problem der anhaltenden Flucht aus Afrika hinzuweisen. Aber dennoch gilt: Jedes gerettete Menschenleben ist unendlich wertvoll! Wir dürfen nicht zulassen, wenn der Tod von Menschen als unvermeidbar hingenommen oder gar als Teil einer notwendigen Abschreckungsstrategie bewertet wird. Ich finde es richtig, daß die EKD sich entschieden hat, *keine* Kirchensteuermittel für das Schiff einzusetzen und das Schiff einer professionellen Seenotrettungs-Organisation zur Verfügung zu stellen. ... Ich danke Ihnen für Ihre Auseinandersetzung mit dem Thema und die möglicherweise notwendigen Diskussionen.

Mit freundlichen Grüßen, Ihr Bischof Dr. Markus Dröge

Foto: © Kühnapfel / EKBO

Einsichten: „Brot für die Welt“ zu Weihnachten 2019

Die „Trägheit des Herzens“ aufrütteln: 60 Jahre „Brot für die Welt“



Rund 12.000 Menschen sitzen am Abend des 12. Dezember 1959 in der Berliner Deutschlandhalle. Helmut Gollwitzer ist Theologieprofessor an der FU Berlin. Seine Worte schreiben Geschichte: „Was heute abend an uns geschehen soll – und wahrhaftig nicht nur heute abend, sondern, ausgehend vom heutigen Abend, in der ganzen Aktion *Brot für die Welt*, die bis ins letzte Haus der letzten

Gemeinde dringen soll, – ist eine Aufrüttelung, ein Herausgerütteltwerden aus der Trägheit des Herzens...“ Gollwitzer ruft die erste Spendenaktion Brot für die Welt aus. In den folgenden Wochen kommen 19 Millionen D-Mark Spenden aus Ost- und Westdeutschland zusammen. Das hohe Spendenergebnis führt dazu, „Brot für die Welt“ zur dauerhaften Aktion zu machen. Heute ist „BfW“ als vertrauenswürdige Organisation mit über tausend Partnern in 97 Ländern aktiv.

Seit 1959 gelten drei Prinzipien für die Arbeit von „Brot für die Welt“:

1. *Wir unterstützen Menschen unabhängig von Religionszugehörigkeit.*
2. *Wir haben keine eigenen Projekte, sondern arbeiten nur mit Partnern vor Ort.*
3. *Wir leisten Hilfe zur Selbsthilfe.*

Die „Brot-für-die Welt“-Kampagne zu Advent und Weihnachten 2019

Ein Kleinbauer in Peru bekommt für seine Bananenernte keine fairen Preise. Eine Frau aus Tansania hat zu wenig Saatgut, ihr Land ist ausgetrocknet. Menschen aus der Gruppe der Dalit in Indien stehen in der sozialen Ordnung ganz unten und leben ohne Schutz. Menschen haben Hunger nach Nahrung, aber

**Brot
für die Welt**

ebenso hungern sie nach Gerechtigkeit. Nach fairen Preisen, nach gerechter Verteilung von Gütern und Land, nach Würde im Leben. Jesus Christus preist *die selig, die nach Gerechtigkeit hungern.* Er sagt ihnen zu: Sie sollen satt werden! In dieser Spur ist Brot für die Welt seit 60 Jahren unterwegs, um Hunger zu stillen. „Hunger nach Gerechtigkeit“ lautet deshalb das Motto der 61. Spendenaktion. Der Kleinbauer in Peru braucht faire Preise. Brot für die Welt engagiert sich im Fairen Handel. Die Frau aus Tansania braucht Saatgut und Wasser. Brot für die Welt hilft Kleinbauernfamilien, ihre Landwirtschaft auf neues Saatgut und ökologische Methoden umzustellen. Die Dalit in Indien brauchen Rechte. Brot für die Welt fördert Menschenrechtsorganisationen.

Helfen Sie helfen zur Selbsthilfe. **Spendenkonto: Brot für die Welt, Bank für Kirche und Diakonie - IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00**

Photo: Erste Aktion „Brot für die Welt“, Berlin, Deutschlandhalle, 1959 © „BfW“ (bfw)

Offen für alle: Regelmäßige Veranstaltungen im Winter

Kantorei Schon im Herbst begann die Kantorei mit der Vorbereitung des traditionellen **Adventskonzerts**, das in diesem Jahr am **Zweiten Advent, 08. Dezember 2019**, um **16.00 Uhr** in der **Dorfkirche** stattfinden wird. Der „Chor zum Schnuppern“ mit einem abschließenden Konzert bieten in jedem Jahr die Möglichkeit, das Chorsingen kennenzulernen und vielleicht sogar dabei zu bleiben. Wie immer gilt für Neugierige: Scheuen Sie einfach vorbei! Proben in der warmen Jahreszeit in der Dorfkirche, winters im Gemeindesaal, Germanenweg 41. (ht)



Gospelprojekt

Seit August startete erstmals mit Proben **dienstags von 18.30-19.30 Uhr** in der Dorfkirche das „**Gospelprojekt**“, bei dem interessierte Schönwalderinnen und Schönwalder – alteingesessen oder neuzugezogen, deutscher oder internationaler Herkunft – gemeinsam Gospel und Spirituals einstudieren. Auftritte zum Siedlungsfest und zum Tag des offenen Denkmals fanden große Resonanz. So wird dieses Projekt weitergeführt. Wir sind beim Adventskonzert zu hören!

→ Kontakt: **Kantorin Heike Thiemann**, 03322-213527

Kinderkirche – Kinderbibelstunde für Vorschulkinder in Schönwalde

In der Kita Waldeck. In den Ferien findet die Kinderbibelstunde nicht statt.

→ Kontakt: **Diakonin Juliane Hierse** [julianehierse@hotmail.com]



Kinderkirche – Christenlehre

Die Kinderkirche - Christenlehre ist **dienstags** ein Angebot der Kirchengemeinde für Kinder im Grundschulalter von 15:00 bis 16:30 Uhr. Dabei steht die Vermittlung biblischer Geschichten und christlicher Traditionen ebenso im Mittelpunkt wie das gemeinsame Zusammensein in der Gruppe, um zu singen, zu spielen, zu essen, zu erzählen...

Neu: Kinderkirche & Kirchenmusik: Krippensingspiel zu Heilig Abend

Zur Erinnerung: Die Krippensingspielproben laufen immer **freitags** von 17:00 bis 18:30 h in der **Dorfkirche** am: 01. Nov.+ 08. Nov.+ 15. Nov.+ 22. Nov.+ 29. Nov.+ 06. Dez.+ 13. Dez. Möglicherweise werden Teilgruppenproben oder Solisten ausgelagert. Die Generalprobe **für alle** Sprech- und Singrollen (mit Kostümen!) ist dann gemeinsam am 20. 12. Die Aufführungen sind am Heiligen Abend, dem 24. 12. 2019 sowohl um 14⁰⁰ und auch um 15³⁰ Uhr. Weitere Infos über eva.schoenwalde@t-online.de

Mitarbeiter*innen: Heike Thiemann, Juliane Hierse & Martin Burmeister

→ Kontakt: **Juliane Hierse** [julianehierse@hotmail.com]



j. g. – junge gemeinde hallo Du, die wöchentlichen termine & themen erfährst Du über whats app oder komm (ganz oldschool) in unseren e-mail-verteiler – gruß, juliane, martin [eva.schoenwalde@t-online.de]

Frauenkreis in der Dorfkirche

Immer am dritten Mittwoch im Monat von 14:00 bis ca. 16:00 Uhr treffen sich Frauen aus Dorf und Siedlung zu Kaffee und Kuchen und Gesprächen in der Kirche. Unsere Tür steht allen offen, Sie müssen nicht Kirchenmitglied sein.

Bibelfrühstück barrierefrei, in der Erlentalle 2 (Saal der Residenz): Willkommen sind uns alle, die gerne nach dem Frühstück aus kulinarischen Spenden ins Gespräch kommen wollen. Ihr Alter spielt keine Rolle, geistig jung sollten Sie sein! - Wir essen keine Bibeln, aber wir freuen uns an „geistigem Futter“!
Themen: 14. Dezember 2019 „Eine Weihnachtsgeschichte...“
11. Januar 2020 „Nicht fromm genug?“ – Zur Jahreslosung
08. Februar 2020 „Simbabwe“ – Weltgebetstag 2020

Termine auf einen Blick

Kantorei: dienstags, 19:30 bis 21:00 Uhr, sommers Kirche, winters Saal
Auskunft 03322-213527.
Gospelprojekt: dienstags, 18:30-19:30 Uhr, sommers Kirche, winters Saal
Frauenkreis: jeden dritten Mittwoch im Monat,
jeweils um 14:00 Uhr in der Dorfkirche
Bibelfrühstück: jeden zweiten Sonnabend im Monat
von 9:30 bis 11:30 Uhr **in der Seniorenresidenz Erlentalle 2**
Kinderkirche-Bibelstunde: (Vorschulalter) dienstags, 13:00-14:00 h, Kita Waldeck (Dorf)
Kinderkirche-Christenlehre: (Grundschule) dienstags, 15:00-16:30 h, Germanenweg 41
Konfirmanden (jüngere) mittwochs um 17:15 Uhr, Germanenweg 41
Konfirmanden (ältere) freitags um 17:15 Uhr, Germanenweg 41 (ab Herbstferien)
+++ Bei allen Kinderkirche-Gruppen und Konfirmanden: **Bitte Ferienzeiten beachten!** +++
j.g - junge gemeinde im Germanenweg 41 oder: ausflüge, aktionen & themen.
Bitte beachten Sie wegen eventueller Änderungen unsere Aushänge an der Kirche, am
Gemeindesaal Germanenweg 41, vor der Sparkasse und auf dem Friedhof Schönwalde-Dorf.

Pfarramt: *telefonisch: 03322-212857 (AB ist 24h erreichbar, regelmäßig abgefragt) *mail: eva.schoenwalde@t-online.de *postalisch: Germanenweg 41 - 14621 Schönwalde-Glien (Siedlung) * Sprechstunde Saal Germanenweg 41 (Eingang Giebel): jederzeit n. Vereinb. & mittwochs 18:15 - 18:45 h –

Büro: ebendort: Chr. Späthling, donnerstags 08:30-11:30 h, buero@eva-schoenwal.de –

Pfarrer: Martin Burmeister,

Mitarbeiterinnen:

Katechetin / gemeindepädagogische Mitarbeiterin: Diakonin Juliane Hierse

Kirchenmusikerin: Kantorin Heike Thiemann –

Flüchtlingsbeauftragte (Kirchenkreis):

Bankverbindung: Ev. Kirchengem. Schönwalde bei Mittelbrand. Sparkasse - BIC

WELADED1PMB – IBAN DE14 1605 0000 3823 0662 50 -

Hrsg.: Gemeindegemeinderat, Der Vorsitzende – (V. i .S. d. P.) **Redaktion:** Martin Burmeister,

Online: www.eva-schoenwal.de